

SPECIAL

70 Jahre Die Klimamacher



Interview

Mit Innovation und Verantwortung in die Zukunft.

Teamgeist

Die Klimamacher AG lebt vom Engagement ihrer Mitarbeitenden

Referenzen

Anspruchsvolle HLKS-Lösungen für unterschiedlichste Bauvorhaben.

Die GfG Gesellschaft für Gerätebau AG ist ein führendes Unternehmen für Gaswarn- und Wassermesstechnik. Seit 34 Jahren entwickeln und fertigen wir Gaswarngeräte, die in der Schweiz zur Sicherheit von Menschen und Anlagen sowie zum Umweltschutz beitragen. Mit unseren Standorten in Effretikon und Yverdon-les-Bains sind wir nah an unseren Kunden und begleiten sie umfassend – von der Planung über die Inbetriebnahme bis zur regelmässigen Wartung Ihrer Sicherheitsanlagen.

Abgasüberwachung in Tiefgaragen



GMA200-CT

0220 DS

EC22DS

Kältemittelüberwachung



GMA400

CS22

EC22

IR22F

Industrie



GMA200-MT

CC28

EC28

G999

G888

Micro 5

Labore



D-ReX

CC22 ex

ZD22 D

Planen Sie gerade eine Anlage?

Lassen Sie sich persönlich beraten – wir sind Ihr verlässlicher Partner für Gasmesstechnik.



GfG Gesellschaft für Gerätebau AG

Vogelsangstrasse 13
8307 Effretikon | Schweiz
Telefon: +41 44 982 12 90
E-Mail: info@gfg.ch

GfG SA (siège Suisse Romandie)

Y-Parc | Avenue des Sciences 15
1400 Yverdon-les-Bains | Schweiz
Telefon: +41 21 887 66 62

www.gfg.ch

Inhalt

- 04 Interview**
Mit Innovation und Verantwortung in die Zukunft
- 08 Referenzen**
Technik, die verbindet
- 13 Angebot**
Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär und Service
- 19 Nachhaltigkeit**
Ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll
- 21 HR**
Attraktiver Arbeitgeber mit Zukunft
- 22 Team**
Teamgeist, Technik und Tatkraft
- 28 Digital**
BIM2Field revolutioniert die Bauplanung
- 30 Referenz**
«Ein verlässlicher Partner»

IMPRESSUM

Magazin LEADER, MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8, 9000 St.Gallen,
T 071 272 80 50, leader@metrocomm.ch,
www.leaderdigital.ch

Verleger: Natal Schnetzer | **Redaktion/Text:** Dr. Stephan Ziegler (Leitung) | **Fotografie:** Marlies Beeler-Thurnheer, zVg | **Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | **Anzeigenleitung:** Renate Bachschmied, rbachschmied@metrocomm.ch | **Marketing-service/ Aboverwaltung:** Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | **Abopreis:** CHF 60.– für 18 Ausgaben | **Errscheinung:** Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | **Gestaltung:** Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch | **Druck:** Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach

LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

ISSN 1660-2757

Möglich machen



Kris Vietze
Präsidentin IHK Thurgau,
Nationalrätin

Engagement dies von allen Beteiligten benötigt, brauche ich hier nicht auszuführen. Aber dass es dem Unternehmen gelungen ist, Menschen über sieben Jahrzehnte zu diesem einzigartigen Engagement zu motivieren, zeigt, dass in dieser Firma das «feu sacré» brennt.

Was die Zukunft bringen wird, weiss niemand – und das ist auch gut so. Schliesslich solle man die Zukunft nicht voraussehen wollen – «sondern sie möglich machen», wie es einst Antoine de Saint-Exupéry wunderbar formuliert hat. Ich bin mir sicher, dass die Klimamacher ihre Zukunft möglich machen werden – und wünsche dem Unternehmen, seinen Mitarbeitenden und Dennis Reichardt alles Gute dafür: viel Erfolg, nachhaltiges Wachstum und weiterhin ein starkes Team.

Als Otto Keller 1955 den Grundstein für die Die Klimamacher AG legte, sei die Welt eine andere gewesen – könnte man meinen. Natürlich war sie das, was Technik, Wissenschaft und noch vieles andere anbelangt.

Aber eines ist damals wie heute unverändert: Mut, Leistungswillen und Innovationskraft machen im Unternehmertum den Unterschied – da spielt das kalendarische Jahr keine Rolle. Damals wie heute zählen allein die Fähigkeit und die Bereitschaft, neue Ideen aufzugreifen, um Neues zu schaffen. Damals wie heute zählt – das Machen. Das ist es, was Wirtschaft und Gesellschaft vorwärtsbringt.

In 70 Jahren sind die Klimamacher mit 120 Mitarbeitenden zu einem der grössten Unternehmen der HLKS-Branche (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär) in der Ostschweiz gewachsen. Damit diese Kontinuität im Wachstum überhaupt möglich war, hat das Unternehmen sehr vieles richtig gemacht – vor allem hat es sich über die Jahrzehnte immer an die sich verändernden Anforderungen des Marktes anzupassen gewusst. Welches

Mit Innovation und Verantwortung in die Zukunft

Dennis Reichardt übernahm 2011 die Otto Keller AG mit Peter Stark und hat sie seither konsequent weiterentwickelt. Heute zählt Die Klimamacher AG zu den führenden Gebäudetechnik-Spezialisten der Ostschweiz. Im Interview spricht der CEO über die strategischen Meilensteine, technologische Innovationen und nachhaltige Lösungen, mit denen die Klimamacher die Branche prägen – und warum eine starke Unternehmenskultur der Schlüssel zum Erfolg ist.

Dennis Reichardt, Die Klimamacher AG wurde 1955 gegründet. Welche Meilensteine waren für Sie prägend?

Rückblickend sicher mein Eintritt 1998 in die damalige Otto Keller AG – eine spannende Zeit voller Herausforderungen und Chancen. Die Übernahme der Geschäftsführung war dann ein bedeutender Schritt, um gemeinsam mit unserem Team die Zukunft aktiv zu gestalten. Und das Management-Buy-out erlaubte uns vor 14 Jahren, die unternehmerische Verantwortung weiter auszubauen und

«Mit 120 Angestellten zählen wir zu den grössten Unternehmen der HLKS-Branche in der Ostschweiz.»

unsere Vision eigenständig voranzutreiben. Beeindruckend ist vor allem die dynamische Entwicklung des Unternehmens: Von rund 40 Mitarbeitenden haben wir uns auf heute 120 vergrössert. Diese Expansion war nur möglich durch ein starkes Team, das mit vollem Einsatz und Innovationsgeist anpackt. Der Erfolg der Klimamacher AG ist eine Teamleistung, und ich bin stolz darauf, Teil dieser Geschichte zu sein.

Sie haben 2011 gemeinsam mit Peter Stark die Firma übernommen. Was hat Sie motiviert?

Im Leben kommen immer wieder Möglichkeiten – man kann sie ergreifen oder vorbeiziehen lassen. 2011 ergab sich für Peter und mich genau eine solche Chance: die Möglichkeit, die Otto Keller AG zu übernehmen. Wir haben zugepackt. Der Schritt vom Angestellten zum Unternehmer war ein Einschnitt, vor allem in Bezug auf die Verantwortung: Plötzlich trägt man nicht nur für sich selbst, sondern für das gesamte Unternehmen und alle Mitarbeitenden die Verantwortung ... Das ist eine Erfahrung, die man erst wirklich nachvollziehen kann, wenn man sie selbst gemacht hat. Heute kann ich sagen: Es war die richtige Entscheidung!

2020 wurde der Firmenname von Otto Keller AG zu Die Klimamacher AG geändert. Warum?

Der Name Otto Keller war in der Branche bekannt, doch letztlich ist es ein Familienname – und einer, der nicht selten vorkommt. Unser Ziel war es, uns von einem klassischen Eigennamen zu lösen und eine starke, eigenständige Marke zu schaffen. Dieser Wandel begann nicht erst mit der offiziellen Umbenennung im Jahr 2020. Unbewusst haben wir diesen Weg schon 2009 eingeschlagen, indem wir unser Unternehmen Schritt für Schritt weiterentwickelt und unsere Identität geschärft haben. Über die Jahre sind daraus die Klimamacher entstanden – eine Marke, die heute für Kompetenz, Innovation und ein starkes Team steht.



Dennis Reichardt:
«Der Erfolg der
Klimamacher AG ist
eine Teamleistung.»

Ihr Unternehmen bietet Heizen, Lüften, Kühlen, Entfeuchten und sanitäre Anlagen an. Wie sichern Sie in allen Bereichen Qualität?

Es stimmt, unser Leistungsspektrum ist breit, und in jedem dieser Bereiche höchste Qualität zu liefern, ist eine permanente Herausforderung. Letztlich hängt der Erfolg von der Fachkompetenz unserer Mitarbeiter ab. Deshalb legen wir grossen Wert darauf, dass unser Team stets auf dem neuesten Stand ist und sich weiterentwickelt. Entscheidend ist, dass wir es schaffen, alle Mitarbeitenden auf unserer Reise mitzunehmen – fachlich und menschlich. Das ist nicht immer einfach, aber genau hier liegt eine unserer wichtigsten Aufgaben als Unternehmen.

Wie fördern Sie die Weiterbildung und Zufriedenheit Ihrer Mitarbeitenden?

Mit 120 Angestellten zählen wir zu den grössten Unternehmen der HLKS-Branche in der Ostschweiz. Damit unser Team erfolgreich bleibt, legen wir grossen Wert auf Weiterbildung und ein gutes Arbeitsumfeld. Ein zentraler Punkt ist, dass wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden Entwicklungsziele definieren. Jeder soll die Möglichkeit haben, sich weiterzuentwickeln und seine Stärken gezielt auszubauen. Gleichzeitig versuchen wir, eine attraktive Arbeitsumgebung zu schaffen – sei es durch moderne Arbeitsmittel, ein gutes Betriebsklima oder eine wertschätzende Unternehmenskultur. Sicher ist für uns aber der respektvolle Umgang mit jedem einzelnen Mitarbeitenden entscheidend. Denn nur, wenn sich alle geschätzt und ernst genommen fühlen, können sie ihr volles Potenzial entfalten.

>

WIR GRATULIEREN

zu 70 Jahren!

VW

Audi

SEAT

ŠKODA

Automobile Steinmann AG, Salmsach

Ihr Spezialist für Reparaturen und Handel der Marken VW, Audi, SEAT und ŠKODA.

T: 071 466 10 40, www.automobilesteinmann.stopgo.ch



stop+go

Ihr Auto. Unsere Kompetenz.



arbonia

Wir bringen Wärme im Winter,
kühlen im Sommer und
sorgen das ganze Jahr für ein
perfektes Raumklima.

**Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!**

www.arbonia.ch



Die Klimamacher-Geschäftsleitung: Matthias Vonarburg, José Pereira, Dennis Reichardt, Antonio Pezzoli, Fehim Sofic und Aziz Kiziler.

>

Die Gebäudetechnikbranche entwickelt sich rasant weiter, wie bleiben Sie am Puls der Zeit?

Besonders im Bereich der Digitalisierung setzen wir konsequent auf Innovation. Mit «BIM 2 Field» haben wir eine Methode etabliert, die es uns ermöglicht, Gebäudedaten direkt aus dem digitalen Modell auf die Baustelle zu übertragen. Das steigert nicht nur die Präzision und Effizienz, sondern reduziert auch Fehlerquellen erheblich. Gleichzeitig setzen wir auf eine verstärkte Vorfertigung in unseren Betriebsräumen, um die Arbeiten auf der Baustelle zu optimieren. Das spart nicht nur Zeit, sondern reduziert auch CO₂-Emissionen, weil wir den Transportaufwand minimieren können.

Also setzen Sie durchgehend auf umweltfreundliche Lösungen?

Ja, Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern eine Grundhaltung. Wir setzen konsequent auf energieeffiziente Lösungen, sei es durch moderne Wärmerückgewinnungssysteme, ressourcenschonende Lüftungstechnik oder den gezielten Einsatz erneuerbarer Energien. Unsere Firmenflotte wird zunehmend elektrifiziert, und die steigende Anzahl an E-Autos wird mit selbstproduzierter Solarenergie geladen. Zudem haben wir den «Klimaevent» ins Leben gerufen – eine Plattform, um Kunden, Partner und Interessierte für die verschiedenen Aspekte des Klimaschutzes zu sensibilisieren. Mehr dazu auf klimaevent.ch.

Und wo sehen Sie sich und die Klimamacher in fünf Jahren?

Unsere Vision ist klar: Wir wollen weiterhin führend in der Gebäudetechnik sein und nachhaltige, innovative Lösungen bieten. Dazu setzen wir auf

drei zentrale Strategien: Erstens die kontinuierliche technologische Weiterentwicklung, indem wir neue Entwicklungen beobachten und gezielt integrieren. Zweitens die Optimierung unserer internen Prozesse durch Digitalisierung und Vorfertigung, um noch effizienter zu werden. Und drittens die Förderung unserer Fachkräfte, denn gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende sind unser wichtigstes Kapital. Damit es auch 2030 noch heisst: Die Klimamacher schaffen und erhalten ein perfektes Klima für Mensch und Maschine – mit durchdachter Gebäude- und Prozesstechnik, nachhaltig, effizient und zuverlässig.

Zurück in die Gegenwart: Wie werden Sie das 70. Jubiläum von Die Klimamacher AG feiern?

In erster Linie mit unseren Mitarbeitenden. Ohne ihr tägliches Engagement wäre unser Unternehmen nicht das, was es heute ist. Deshalb haben wir uns entschieden, das Jubiläum mit mehreren aussergewöhnlichen Erlebnissen zu würdigen. Unsere Leute haben die Möglichkeit, an verschiedenen Wochenendanlässen teilzunehmen – sei es ein actionreiches Abenteuer-Wochenende in den Bergen, ein Besuch im Europapark, ein kulturelles Erlebnis bei den Thunersee-Festspielen oder auch am Humorfestival in Arosa. So kann jeder selbst entscheiden, welches Event am besten zu ihm passt. Für mich persönlich bedeutet dieses Jubiläum eine Bestätigung der erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens über sieben Jahrzehnte. Es zeigt, dass wir als Team nicht nur fachlich kompetent sind, sondern auch eine starke, nachhaltige Unternehmenskultur pflegen.

Technik, die verbindet

Ob Schulmodule, Spitäler, Wohnquartiere oder Industriehallen – die Klimamacher AG realisiert anspruchsvolle HLKS-Lösungen für unterschiedlichste Bauvorhaben. Eine Auswahl aktueller Projekte zeigt die technische Bandbreite und regionale Verankerung des Unternehmens.

1

Beim **Modul-Schulhausbau in Zusammenarbeit mit Blumer Lehmann** handelt es sich um vorgefertigte Pavillons, die als temporäre Schulräume in der ganzen Schweiz zum Einsatz kommen. Die Klimamacher AG ist seit 2017 für die Heizungs-, Lüftungs- und Kältetechnik in diesen Modulbauten zuständig, die je nach Projekt aus 30 bis 200 Modulen bestehen. Der Aufbau eines kompletten Schulhauses mit 30 Modulen erfolgt innert eines Tages. Die Ausführungsdauer pro Projekt liegt zwischen einem und fünf Monaten.



2

Der **Campus Forster in Romanshorn** umfasst den Neubau eines Büro- und Produktionsgebäudes für die Forster Profilsysteme AG. Zwischen Januar 2022 und Februar 2024 war die Klimamacher AG für sämtliche Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Sanitäranlagen verantwortlich. Die umfangreiche Gebäudetechnik wurde über mehrere Gewerke hinweg geplant und umgesetzt. Der Neubau ist ein zentraler Bestandteil des modernen Firmenstandorts im Thurgau.





3

3

Für den Neubau der **Produktions- und Lagerhalle der Kaufmann Oberholzer AG in Buhwil** übernimmt die Klimamacher AG die gesamte Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Besonderheit des Projekts ist die Umsetzung mittels BIM-Planung, insbesondere für die komplexe Aufhängungstechnik. Die Arbeiten laufen von September 2024 bis April 2025 und leisten einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz und zum reibungslosen Betriebsablauf.

4/5

In einem neuen **Mehrfamilienhaus-Quartier in Grabs** betreut die Klimamacher AG den Neubau von 13 Einfamilienhäusern. Im Auftrag der Caso & Ritter AG ist das Unternehmen für die Sanitäranlagen verantwortlich. Die Arbeiten laufen von Dezember 2023 bis März 2025 und zeichnen sich durch einen modernen Ausbaustandard aus. Das Projekt verbindet energieeffiziente Haustechnik mit hochwertigem Wohnraum im ländlichen Raum.



4

© Caso & Ritter AG



5

© Caso & Ritter AG

The Zehnder logo is a red square with the word "zehnder" written in white, lowercase letters, tilted at an angle.

Congratulations

■ Design-Heizkörper ■ Komfortable Raumlüftung ■ Heiz- und Kühldecken ■ Clean Air Solutions

Aus Tradition wird Fortschritt

Wir gratulieren den Klimamachern ganz herzlich zum 70-jährigen Bestehen und danken für die gute Zusammenarbeit!

Ihr Raumklima-Spezialist

www.zehnder-systems.ch

always the best climate



Wir machen Gebäude klimafit.

boesch-klimasysteme.ch

The Samsung logo is the word "SAMSUNG" in a bold, uppercase sans-serif font, preceded by the text "Powered by".

REFERENZEN



6

Die neue **Sportwelt Gossau** umfasst ein modernes Hallenbad, das von der Stadt Gossau realisiert wird. Seit Oktober 2023 ist die Klimamacher AG für die Heizungs- und Lüftungstechnik des öffentlichen Baus verantwortlich. Das Projekt zeichnet sich durch hohe Anforderungen an Komfort, Hygiene und Energieeffizienz aus. Der Abschluss der Arbeiten ist derzeit noch offen.



7

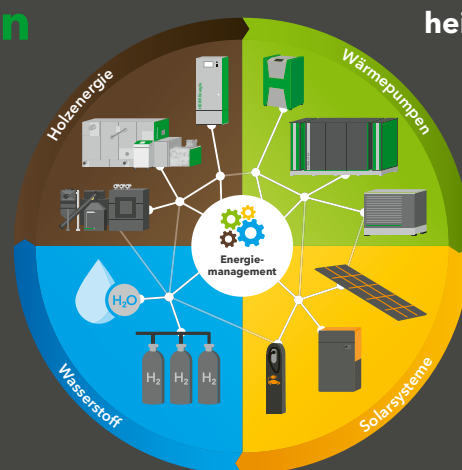
Am **Kantonsspital St.Gallen** ist die Klimamacher AG gleich an zwei anspruchsvollen Grossprojekten beteiligt: dem Neubau des Hauptgebäudes Haus 07A (Mai 2021 bis April 2024) und dem neuen Ostschweizer Kinderspital (Oktober 2023 bis April 2026). Für beide Bauvorhaben liefert das Unternehmen die Lüftungs- und Rauchdruckanlagen (RDA). Die Projekte im öffentlichen Gesundheitswesen erfordern höchste Präzision, Qualität und Koordination.

Anzeige

**Wir gratulieren zu 70 Jahren
Die Klimamacher AG!**

**Als ganzheitlicher Partner für
erneuerbare Energielösungen
freuen wir uns auf die weitere
Zusammenarbeit!**

HEIMvorteil



heim-ag.ch

HEIM AG
Heizsysteme



Wir gratulieren der Klimamacher AG zum 70-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!



Mountair AG
Lufttechnischer
Apparatebau

8280 Kreuzlingen
4142 Münchenstein
1258 Perly

T 071 686 64 64
info@mountair.com
www.mountair.com

**Du montierst
wie ein Profi**

**Du bestellst
wie ein Profi**

Wir gratulieren den Klimamachern herzlich zum 70-Jahr-Jubiläum.



Debrunner Acifer

kloeckner metals Your partner for a sustainable tomorrow

d-a.ch



Moderne Heiztechnik für eine nachhaltige Zukunft

Effiziente und nachhaltige Heizlösungen sind gefragter denn je. Ferhat Coskun, Projektleiter Heizung, und Dragan Zoran, Teamleiter und Gesamtprojektleiter HLKS, bringen ihre Expertise ein, um moderne Heizsysteme optimal auf die Bedürfnisse von Kunden abzustimmen. Ihre Mission: Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und intelligente Technologien zu vereinen.

«Ein Heizsystem muss nicht nur effizient sein, sondern sich auch optimal ins Gebäude integrieren», sagt Ferhat Coskun. Der Trend gehe klar in Richtung erneuerbarer Energien und smarter Steuerungen. Wärmepumpen, Solarthermie und Pelletheizungen seien heute bevorzugte Lösungen, die

«Die Digitalisierung verändert unsere Branche grundlegend.»

fossile Brennstoffe zunehmend ablösen. Auch Hybridheizungen, die verschiedene Technologien kombinieren, gewinnen an Bedeutung. «Die Digitalisierung verändert unsere Branche grundlegend», ergänzt Dragan Zoran. Smarte Steuerungssysteme optimieren den Energieverbrauch, ermöglichen Fernwartung und erhöhen den Komfort. «Mit intelligenten Thermostaten und Energiemanagement-Systemen lassen sich Heizkosten nachhaltig senken», so Coskun.

Die Herausforderung liegt in der individuellen Planung. «Jedes Gebäude ist einzigartig – eine Standardlösung gibt es nicht», erklärt Zoran. Faktoren wie Gebäudedämmung, Nutzung und Wärmebedarf müssen berücksichtigt werden. Die richtige Kombination aus Wärmeerzeugung, Speicher-



Ferhat Coskun, Projektleiter Heizung, und Dragan Zoran, Teamleiter und Gesamtprojektleiter HLKS.

technologien und Wärmeabgabe sei entscheidend für eine nachhaltige und effiziente Heizlösung. Ein gutes Beispiel für moderne Heiztechnik ist das Alterszentrum Kreuzlingen-Haus C. «Hier haben wir bestehende und neue Systeme kombiniert – Gas-Kessel mit Wärmepumpen und ein ausgeklügeltes hydraulisches Abgleichsystem», berichtet Zoran. Solche Projekte zeigen, dass Heiztechnik nicht nur eine technische, sondern auch eine strategische Disziplin ist.

Neben der technischen Umsetzung spielt die Beratung eine zentrale Rolle. «Bauherren sollten sich frühzeitig von Experten beraten lassen», rät Coskun. Eine fundierte Analyse der Möglichkeiten sei essenziell, um eine wirtschaftliche und umweltfreundliche Lösung zu finden. Auch nach der Installation bleibt die Betreuung entscheidend. «Eine Heizungsanlage muss nicht nur effizient, sondern auch langlebig und wartungsfreundlich sein», sagt Zoran. Deshalb setzt Die Klimamacher AG auf hochwertige Komponenten, durchdachte Planung und umfassenden Service.

Die Branche entwickelt sich rasant weiter. «Wir stehen vor einem Umbruch, fossile Energieträger werden zunehmend durch erneuerbare Alternativen ersetzt», prognostiziert Coskun. Die Klimamacher AG setzt bewusst auf diese Transformation. «Unsere Kunden erwarten nicht nur Wärme, sondern eine nachhaltige Lösung – und genau das bieten wir ihnen», fasst Zoran zusammen.

Effiziente Lüftungstechnik für bessere Luftqualität

Florian Höhener, Teamleiter HLKS (Lüftung), verantwortet massgeschneiderte Lüftungslösungen für Wohngebäude, Gewerbebauten und industrielle Anwendungen. Eine leistungsfähige Lüftung verbessert die Luftqualität, reduziert Schadstoffe, reguliert bei Bedarf Temperatur und Feuchtigkeit, steigert das Wohlbefinden und trägt erheblich zur Energieeffizienz eines Gebäudes bei.

Die Klimamacher AG bietet Lösungen für Komfortlüftung in Wohn- und Bürogebäuden, Prozesslüftung für Produktionsbereiche mit Emissionen sowie industrielle Lüftung für grosse Hallen. «Jeder Bereich hat spezifische Anforderungen, weshalb wir unsere Systeme individuell anpassen», so Florian Höhener.



Florian Höhener,
Teamleiter HLKS
(Lüftung).

Ein wesentliches Entscheidungskriterium ist die Wahl zwischen zentralen und dezentralen Systemen. «Zentrale Lüftungen sind effizienter und einfacher zu steuern, erfordern aber mehr Installationsaufwand. Dezentrale Lösungen sind flexibler und leichter nachzurüsten, haben aber oft höhere Wartungskosten», erklärt Höhener. Ein wichtiger Faktor moderner Lüftungstechnik ist die Wärme-

rückgewinnung. «Wir setzen auf Kreuzstrom-, Gegenstrom-, Rotationswärmetauscher oder ein Kreisverbundsystem (KVS), um die entweichende Wärme effizient zurückzugewinnen.» Eine bedarfsgerechte Regulierung ist entscheidend für den energetisch optimalen Betrieb einer Lüftungsanlage. Dafür kommen beispielsweise CO₂-, Feuchte- und Temperaturfühler zum Einsatz, die eine flexible Steuerung der Lüftung in Abhängigkeit von den aktuellen Raumbedingungen ermöglichen. Zusätzlich lässt sich durch den Einsatz von Ventilatoren mit EC-Technologie die Energieeffizienz der Anlage weiter optimieren.

Besonders anspruchsvoll sind Lüftungslösungen für Grossprojekte in Industrie und Gewerbe. «Wir müssen grosse Luftmengen effizient bewegen und gleichzeitig Energie sparen», so Höhener. Hitze, Staub oder Schadstoffe erfordern individuelle Anpassungen, während gesetzliche Vorgaben eingehalten werden müssen. Um eine langfristig hohe Luftqualität sicherzustellen, sind regelmässige Wartungen essenziell. «Ohne Kontrolle leidet die Luftqualität, der Energieverbrauch steigt, und das Ausfallrisiko nimmt zu.»

Nachhaltigkeit spielt eine immer grössere Rolle. «Durch moderne Wärmerückgewinnung und die Integration erneuerbarer Energien minimieren wir Energieverluste.» Gesetzliche Anforderungen an Energieeffizienz und Luftqualität steigen stetig. «Wir setzen auf vorausschauende Planung und modernste digitale Überwachungssysteme, um schon heute die Standards von morgen zu erfüllen.» Und warum sollten sich Kunden für Die Klimamacher AG entscheiden? Höhener bringt es so auf den Punkt: «Gute Luft ist Lebensqualität – und dafür sorgen wir seit über 70 Jahren mit Leidenschaft und Erfahrung.»

Kälte- und Klimatechnik für die Zukunft

Niklaus Mettler, Fachleiter Kälte/Klima, bringt jahrzehntelange Erfahrung in der Kälte-technik mit und setzt auf nachhaltige, effiziente Kühlsysteme. «Jede Anlage muss individuell auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt werden – Standardlösungen gibt es kaum.»

Neben der optimalen Kühlung spielt die Wärmerückgewinnung eine entscheidende Rolle. «Wir nutzen nicht nur die erzeugte Kälte, sondern auch die entstehende Wärme – etwa für die Brauchwarmwasseraufbereitung.»

Die Klimamacher AG setzt konsequent auf natürliche Kältemittel wie Propan oder CO₂. «Diese verursachen eine deutlich geringere Umweltbelastung als synthetische Alternativen», sagt Niklaus Mettler. Zudem werden Systeme mit geringem Kältemittelinhalt und energieeffiziente Kälte-träger-systeme eingesetzt. Eine regelmässige Wartung ist allerdings entscheidend für Effizienz und Langlebigkeit. «Wir empfehlen eine jährliche Reinigung und Desinfektion der Wärmetauscher sowie einen regelmässigen Filterwechsel.»

«Wir empfehlen eine jährliche Reinigung und Desinfektion der Wärmetauscher sowie einen regelmässigen Filterwechsel.»

Der Bedarf an modernen Kühlsystemen wächst. «Automatische Steuerungen sorgen für effiziente Betriebszeiten und minimieren den Energieverbrauch.» In der Industrie kann Abwärme für andere Zwecke genutzt werden, was die Effizienz weiter steigert. Auch der Klimawandel erfordert neue Strategien. Begrünte Fassaden, Photovoltaik und Free Cooling-Systeme werden zunehmend wichti-



Niklaus Mettler,
Fachleiter
Kälte/Klima.

ger. «Mit Free Cooling lassen sich Anlagen in den kalten Monaten fast ohne elektrische Energie betreiben.»

Ein zentraler Faktor für die Effizienz einer Anlage ist die Wahl des Kältemittels. Der COP-Wert gibt das Verhältnis von erzeugter Kälte oder Wärme zur eingesetzten Energie an. «Durch natürliche Kältemittel mit niedrigem GWP lassen sich Kosten und Umweltbelastungen erheblich reduzieren.» Ein herausforderndes Projekt war die Realisierung einer EDV-Kühlung mit Free Cooling. «Die Anlage kommt in der kalten Jahreszeit fast ohne Kompressionskälte aus, wodurch der Energieverbrauch drastisch sinkt», so Mettler. Auch die Kälteerzeugung mit Propan, einem Kältemittel mit einem GWP von nur 3, war ein zukunftsweisendes Projekt. Die Zukunft liegt in der Ablösung synthetischer Kältemittel. «Diese werden in den nächsten Jahren durch natürliche Alternativen ersetzt.» Die Forschung läuft auf Hochtouren und könnte die Branche weiter revolutionieren. Die Kombination aus innovativen Technologien, nachhaltigen Lösungen und massgeschneiderter Beratung macht Die Klimamacher AG zu einem Partner, der auch in Zukunft für Kälte- und Klimatechnik «state of the art» steht.

Massgeschneiderte Lösungen für mehr Komfort

Der Bereich Sanitär ist ein zentraler Bestandteil der modernen Gebäudetechnik. Projektleiter Florim Shabani setzt auf individuelle und nachhaltige Lösungen. Die Klimamacher bieten das gesamte Spektrum sanitärtechnischer Dienstleistungen – von Planung und Installation bis zur Wartung und Optimierung.

Nachhaltigkeit wird immer wichtiger. Wassersparsysteme, Regenwassernutzung und energieeffiziente Warmwasseraufbereitung sind stark nachgefragt. «Immer mehr Eigentümer investieren bewusst in moderne Sanitärtechnik, um Komfort und Effizienz zu steigern», sagt Florim Shabani. Ein Beispiel sind Regenwassersysteme für Gartenleitungen und WC-Spülungen. «Dadurch wird der Trinkwasserverbrauch deutlich reduziert – eine einfache, aber wirkungsvolle Massnahme.» Auch Wärmepumpen-Wassererwärmer, die Energie effizient nutzen, werden zunehmend eingesetzt. Ein reibungsloser Ablauf von Sanitärinstallationen steht und fällt mit der Planung. «Machbar ist fast alles – sofern es frühzeitig eingeplant wird», sagt Shabani. Besonders bei Neubauten und Sanierungen ist die Abstimmung aller Gewerke entscheidend. Die enge Zusammenarbeit mit Architekten,

Effizienz ist in der Sanitärtechnik essenziell – sowohl beim Wasserverbrauch als auch bei der Langlebigkeit der Installationen. Hochwertige Materialien und fachgerechte Installation sind dabei unverzichtbar. «Die beste Technik bringt nichts, wenn sie nicht exakt nach den Herstellervorgaben eingebaut wird.» Eine sorgfältige Schlusskontrolle stellt sicher, dass die Systeme langfristig zuverlässig funktionieren und einfach gewartet werden können.

«Die beste Technik bringt nichts, wenn sie nicht exakt nach den Herstellervorgaben eingebaut wird.»



Florim Shabani,
Projektleiter.

Bauherren und Fachplanern spielt dabei eine grosse Rolle. «Zwischen dem, was auf dem Papier steht, und der Realität gibt es oft Unterschiede. Unser Anspruch ist es, kreative Lösungen zu finden, die technisch einwandfrei funktionieren.»

Besonders herausfordernd sind Projekte, bei denen komplexe Anforderungen mit hohem Komfortanspruch kombiniert werden. «Eine unserer spannendsten Aufgaben war die Installation der Sanitärtechnik für eine grosse Wohnüberbauung in Winterthur.» Hier galt es, nachhaltige Wasserversorgung und individuelle Bedürfnisse optimal zu vereinen.

Ob Modernisierung, Neubau oder Sanierung – Die Klimamacher AG bietet massgeschneiderte Lösungen, die Komfort, Effizienz und Nachhaltigkeit verbinden. «Unsere Kunden erhalten durchdachte Sanitärkonzepte, die langfristig funktionieren und ökologisch sinnvoll sind», so Shabani.

Seine Empfehlung an alle, die ihr Projekt in kompetente Hände geben wollen: «Einfach anfragen – wir bieten individuelle Lösungen, zuverlässigen Service und ein engagiertes Team.»

Der Schlüssel zur Langlebigkeit

Christian Dütschler ist als Projektleiter Kleinanlagenbau und Unterhalt für den reibungslosen Betrieb von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage verantwortlich. Sein Team kümmert sich um Wartungen, Reparaturen und Störungsbehebungen – sowohl für Wohngebäude als auch für Gewerbe und Industrie.

«Service ist mehr als nur das Sauberhalten einer Anlage. Ein guter Servicetechniker erkennt frühzeitig Schwachstellen, verhindert kostspielige Ausfälle und berät Kunden bei Optimierungen», sagt Christian Dütschler, der schon von 2008 bis 2017 bei den Klimamachern war und anfangs 2020 wieder «eingestiegen» ist. Der interne Bereich ist auch hier entscheidend: «Neue Anlagen, die unser Anlagenbau-Team installiert, werden von unseren Servicetechnikern gemeinsam mit dem Regelungs-techniker optimal eingestellt, bevor sie an den Kunden übergeben werden.» So wird maximale Energieeffizienz und Langlebigkeit sichergestellt. Dütschler erlebt immer wieder, dass mangelnde Wartung zu hohen Folgekosten führt. «Es sind die einfachen Dinge, die entscheidend sind. Ein verstopfter Filter bedeutet, dass ein Ventilator mehr Strom verbraucht – ein Problem, das durch regelmässige Kontrolle vermieden werden kann.» Während in der Systemgastronomie wöchentliche Checks nötig sind, reichen in Büros jährliche Wartungen aus.

«Es sind die einfachen Dinge, die entscheidend sind.»

Unzureichend gewartete Anlagen führen zu steigenden Energiekosten, Strömungsgeräuschen, unangenehmen Gerüchen oder sogar unerwarteten Ausfällen mit hohen Reparaturkosten. «Oft sind es



Christian Dütschler
Projektleiter Kleinanlagenbau und Unterhalt für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage.

Bagatellen – gerissene Keilriemen oder überlaufende Kondenswasserwannen –, aber für den Kunden kann es einen grossen Unterschied machen, ob die Störung sofort behoben wird oder tagelang besteht.» Deshalb bietet Die Klimamacher AG einen 24/7-Störungsdienst, um schnell zu helfen. Ein grosses Thema im Bereich Service und Unterhalt ist Retrofit – die Nachrüstung bestehender Anlagen mit effizienteren Komponenten. «Viele ältere Ventilatoren oder Antriebe lassen sich heute unkompliziert durch energieeffizientere Varianten ersetzen. Das spart Strom und erhöht die Lebensdauer der Systeme.» Auch Smart-Home-Lösungen werden immer gefragter: «Wir bieten Smarli-Systeme für Wohnungsbauten oder die Samsung-SmartThings-App für Klimaanlage an, damit Kunden ihre Anlagen intelligent steuern können.» Dütschler schätzt an seiner Arbeit besonders den direkten Austausch mit Kunden und Kollegen: «Obwohl jeder gut ausgelastet ist, finden wir immer Zeit für gegenseitigen Support. Das macht Die Klimamacher AG aus.» Seine grösste Motivation? Probleme nachhaltig zu lösen. «Wenn ich mit meinem Team eine Störung beheben oder eine Anlage optimieren kann, macht mich das stolz.» Seine Empfehlung für Kunden, die auf eine zuverlässige Anlage Wert legen: «Wir begleiten Sie nicht nur bis zum Kauf einer Anlage – sondern weit darüber hinaus.»



trunz.swiss

**«Unsere Erfahrung
macht den Unterschied...»**

TRUNZ
Luftkanalsysteme

9300 Wittenbach | 4537 Wiedlisbach

LÜFTBOX

LUFTECHNISCHE BAUTEILE

Blechteile für die kontrollierte Wohnraumlüftung.

Qualität und Funktion.

Massgeschneiderte Lösungen
passend zu Ihren Anforderungen.



LÜFTBOX AG | CH-9220 Bischofszell | +41 71 422 17 47 | www.lueftbox.ch



SPAETER
Stahl & Metall | Bau | Haustechnik

**SPAETER – Ihr Partner
für Haustechnik**

Kaufen Sie das gesamte
Sortiment online oder per App
unter www.spaeter.ch

www.spaeter.ch

Ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll

Nachhaltigkeit ist für Fehim Sofic, Leiter Verkauf und Marketing, weit mehr als ein Schlagwort – sie ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Klimamacher AG setzt konsequent auf energieeffiziente und ressourcenschonende Lösungen, um den CO₂-Fussabdruck sowohl bei Kundenprojekten als auch im eigenen Betrieb zu reduzieren.

«Unser Motto ‚gemeinsam nachhaltig erfolgreich‘ ist nicht nur ein Leitsatz, sondern prägt all unsere Prozesse», betont Fehim Sofic. Ein wichtiger Baustein ist etwa die firmeneigene Photovoltaikanlage, die nicht nur den Betrieb mit nachhaltigem Strom versorgt, sondern auch die E-Fahrzeugflotte antreibt. «Über 20 Prozent unserer Fahrzeuge sind bereits Elektro- oder Hybridmodelle, und wir erweitern unsere Flotte laufend. Besucher können ihre Elektrofahrzeuge kostenlos bei uns laden.» Digitale Lösungen wie BIM 2 Field ermöglichen eine präzise Materialplanung und minimieren Abfälle. «Wir optimieren so nicht nur Kosten, sondern leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Bauwirtschaft», so Sofic. Auch die Beschaffung folgt nachhaltigen Prinzipien: Regionale Lieferanten und das Just-in-time-Prinzip reduzieren Transportwege, unnötige Lagerhaltung und CO₂-Emissionen.

Ein weiteres zentrales Element ist die Kreislaufwirtschaft: Materialien wie Alteisen oder Edelstahl werden recycelt, Schadstoffe fachgerecht entsorgt. Die Zusammenarbeit mit zertifizierten Entsorgungsunternehmen gewährleistet, dass auch Altgeräte korrekt verwertet werden.

Nachhaltigkeit gewinnt in der Bauwirtschaft immer mehr an Bedeutung – besonders bei öffentlichen Auftraggebern, aber zunehmend auch bei privaten Kunden. Energieeffiziente Heiz- und Lüftungssysteme, smarte Klimasteuerungen und



Fehim Sofic,
Leiter Verkauf und
Marketing.

ressourcenschonende Sanitärlösungen sind gefragter denn je. «Viele setzen bewusst auf nachhaltige Technologien – nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen», erklärt Sofic.

Die Klimamacher AG positioniert sich als nachhaltiger Anbieter und setzt auf transparente Kommunikation, Social Media (#dieklimamacher, #echtemacher, #bärenstark) und Referenzprojekte.

«Unsere Kunden sehen, dass wir nicht nur über Nachhaltigkeit sprechen, sondern sie tagtäglich leben», so Sofic. Diese Strategie wird kontinuierlich weiterentwickelt. Der verstärkte Einsatz von BIM 2 Field und die Umstellung auf eine emissionsfreie Fahrzeugflotte sind zentrale Ziele.

«Viele setzen bewusst auf nachhaltige Technologien – nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen.»

Für Sofic steht fest: «Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern eine Verantwortung. Jedes unserer Projekte trägt dazu bei, eine lebenswerte Zukunft zu sichern.»

NeoVac

**Gemeinsam
für eine
nachhaltige
Zukunft.**

NeoVac gratuliert der Firma **Die Klimamacher AG** herzlich zum 70-jährigen Jubiläum und freut sich auf die weitere erfolgreiche Partnerschaft!

Making energy smarter



neovac.ch



Der neue Stil für Ihr Bad

Herzliche Gratulation zum 70-jährigen Firmenjubiläum.

Sanitas Troesch AG | Simonstrasse 5 | 9016 St. Gallen
Tel. +41 71 282 55 42 | sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Leben.

**SANITAS
TROESCH**

Attraktiver Arbeitgeber mit Zukunft

HR-Leiterin Jasmin Stark setzt auf langfristige Mitarbeiterbindung, gezielte Förderung von Talenten und ein modernes Arbeitsumfeld. In einer Branche mit Fachkräftemangel verfolgt sie innovative Strategien, um qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig ans Unternehmen zu binden.

Die Klimamacher AG lebt die Werte «gemeinsam – nachhaltig – erfolgreich» im Arbeitsalltag: Flache Hierarchien und eine inhabergeführte Struktur ermöglichen schnelle Entscheidungen und einen offenen Austausch. Mitarbeitende profitieren von flexiblen Arbeitszeiten, Homeoffice-Möglichkeiten und einer ergonomischen Arbeitsumgebung. Zusätzliche Benefits wie Ferienkauf, Bonuszahlungen oder Teamevents tragen zur hohen Zufriedenheit bei.

Ein Schwerpunkt liegt auf gezielter Weiterbildung. «Wir wollen nicht nur qualifizierte Fachkräfte gewinnen, sondern sie auch langfristig weiterentwickeln», sagt Jasmin Stark. Sobald Potenzial erkennbar ist, wird es durch Schulungen und individuelle Fördermassnahmen unterstützt. Ziel ist es, Mitarbeitenden klare Karriereperspektiven zu bieten und sie nachhaltig zu motivieren. Seit 2024 setzt Die Klimamacher AG auch auf eine 4,5-Tage-Woche, um die Work-Life-Balance zu verbessern. Besonders Eltern profitieren von flexiblen Lösungen, um Beruf und Familie zu vereinbaren.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, setze die Klimamacher auf eine starke Arbeitgebermarke. Über Social Media gibt das Unternehmen authentische Einblicke in den Arbeitsalltag und präsentiert sich als zukunftsorientierte Arbeitgeberin. «Wir wollen nicht nur Stellenanzeigen schalten, sondern zeigen, was uns als Unternehmen ausmacht», so Stark. Diese Strategie zeigt Erfolg: Immer mehr Talente bewerben sich direkt. Vielfalt und Inklusion sind fester Bestandteil der

Unternehmenskultur. Menschen aus unterschiedlichen Hintergründen arbeiten hier Hand in Hand, was zu mehr Innovationskraft und neuen Lösungsansätzen führt. «Ein vielfältiges Team bringt neue Perspektiven und stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit», ist Stark überzeugt.

«Ein vielfältiges Team bringt neue Perspektiven und stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit.»

Die Klimamacher AG bleibt bestrebt, sich als erstklassige Arbeitgeberin zu positionieren. Bestehende Strukturen werden optimiert und neue Arbeitsmodelle eingeführt, um den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden. Gleichzeitig bleibt das Unternehmen seinen Werten treu und fördert eine Kultur der Offenheit, Zusammenarbeit und Innovation.

Jasmin Stark bilanziert: «Wir bieten nicht nur spannende Projekte, sondern auch ein wertschätzendes Umfeld, in dem sich Mitarbeitende entfalten und ihre Karriere aktiv gestalten können.» Wer eine zukunftsorientierte, nachhaltige und dynamische Arbeitgeberin sucht, findet hier ideale Bedingungen.

Jasmin Stark,
HR-Leiterin.



Teamgeist, Technik und Tatkraft

Von erfahrenen Profis bis zu motivierten Nachwuchstalenten: Die Klimamacher AG lebt vom Engagement ihrer Mitarbeitenden.

1 Ernst Etter: Ein halbes Jahrhundert für die Lüftungstechnik

Ernst Etter ist mit Jahrgang 1957 der erfahrenste Klimamacher. Seit über 50 Jahren ist er in der Lüftungstechnik tätig – zuerst als Monteur, dann als Montageleiter und heute als Projektleiter für die Ausführung von Lüftungsanlagen. Als Projektleiter übernimmt er eine zentrale Rolle zwischen Planung und Baustelle. «Meine Aufgaben reichen vom Bauausmessen und Positionieren über das Erstellen von Werkstattplänen bis zu Materialbestellungen. Ich bin täglich auf der Baustelle, stimme mich mit den Monteuren ab und Sorge dafür, dass Termine und Abläufe eingehalten werden.» Die Lüftungstechnik hat sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend verändert. «Früher arbeiteten wir mit Notizblock und Messband, heute mit Tablets und Lasermessgeräten. Das vereinfacht vieles, aber die Büroarbeit nimmt auch mehr Zeit in Anspruch», sagt er schmunzelnd. Besonders stolz ist Etter auf seine Arbeit im Lebensmittelsektor, etwa beim Projekt Ospelt in Bendern. «Dort haben wir ausschliesslich mit Chromstahl gearbeitet – ein Material, das höchste Präzision erfordert.» Solche Herausforderungen liebt er. «Wenn der Platz knapp ist und die Werte trotzdem eingehalten werden müssen, ist Erfahrung gefragt.» Die Zusammenarbeit mit anderen Gewerken wie Heizung oder Sanitär sieht Etter als essenziell:

«Persönlicher Kontakt ist der Schlüssel. Ich gehe aktiv auf Kollegen zu – das vereinfacht vieles.» Das Klima bei den Klimamachern schätzt er besonders: «Hier wird Respekt gelebt.» Warum fasziniert ihn die Lüftungstechnik bis heute? «Weil eine gut gewartete Lüftungsanlage für bessere Luft sorgt als draussen. Die gefilterte Luft kann sauberer sein als die Umgebungsluft – das macht einen Unterschied für Gesundheit, Komfort und Energieeffizienz.» Sein Rat: «Nicht verzagen, Klimamacher fragen!»

2 Betab Ghirmay: Eine Nachwuchskraft, wie man sie sich wünscht

Jung, motiviert und voller Tatendrang: Betab Ghirmay ist mit Jahrgang 2006 der jüngste Klimamacher. Seine Zukunft hat er bereits im Blick – und sieht in seinem Handwerk beste Chancen für Weiterbildungen und Karriere. Seit August 2023 ist Betab Teil der Die Klimamacher AG. Der angehende Heizungsinstallateur wusste früh, dass er einen Beruf ergreifen möchte, bei dem er handwerklich arbeiten kann. «Ich arbeite gerne mit den Händen und mag es, dass ich nicht jeden Tag am gleichen Ort bin», sagt er. Sein Alltag ist abwechslungsreich: Rohre zuschneiden, Material vorbereiten, Verteiler montieren, Verschraubungen einhanfen. Besonders schätzt er das Betriebsklima: «Die Mitarbeiter sind toll und hilfsbereit – und die Firma ist nah bei meinem Zuhause.»



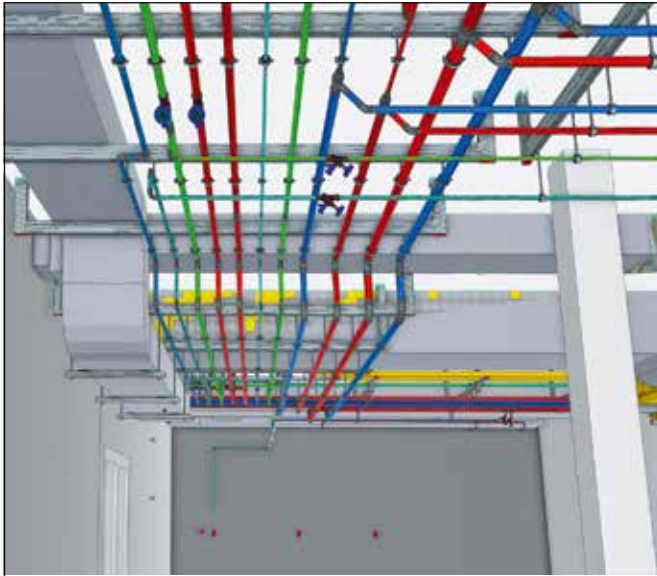


Auch fühlt er sich gut unterstützt: «Mein Team und die Ausbilder helfen bei allem, bei dem ich Unterstützung benötige.» Herausforderungen nimmt er pragmatisch an: «Wenn etwas nicht klappt, frage ich einfach – niemand hat mich je kritisiert.» Ein guter Heizungsinstallateur sollte handwerklich geschickt, körperlich belastbar und teamfähig sein. Besonders Spass macht ihm das Montieren von Verteilern und das Zuschneiden von Rohren. Seine Zukunft hat er klar vor Augen: «Nach meiner Lehre möchte ich mich weiterbilden und Planer werden.» Jungen Leuten rät er zur Ausbildung: «Es ist ein guter Beruf mit ausgezeichneten Weiterbildungsmöglichkeiten – und gut bezahlt.» Mit Begeisterung, Ehrgeiz und Teamunterstützung bringt Betab beste Voraussetzungen mit, um seinen Weg in der Heizungsbranche erfolgreich weiterzugehen.

3 Urs Schwarz: Seit 1984 für Heiztechnik im Einsatz

Urs Schwarz ist der Klimamacher mit den meisten Dienstjahren: Seit seiner Lehre als Heizungsmonteur in den 1980er-Jahren ist er dem Betrieb treu geblieben und hat in seiner Rolle als Servicetechniker unzählige Heizsysteme installiert, repariert und optimiert. Seine Laufbahn begann 1984 mit einer Lehre als Heizungsmonteur, gefolgt von Jahren in der Installation, bevor er 1999 als Servicetechniker Verantwortung übernahm. Seither betreut er Heizungsanlagen aller Art – von Öl- und Gasheizungen über Fernwärmestationen bis zu modernen Wärmepumpen- und Pelletanlagen.





Mit Vorfabrikation effizienter am Bau

Ihr Partner für modellbasiertes Arbeiten

Debrunner Acifer

kloeckner metals Your partner for a sustainable tomorrow

Müller Wüst AG
MODELBASED SERVICES

TEAM

Der Arbeitstag beginnt früh mit der Materialvorbereitung, dann geht es zu den Kunden. Neben geplanten Wartungen und Reparaturen gehören auch spontane Einsätze dazu. «Genau diese Vielseitigkeit macht den Reiz meiner Arbeit aus», sagt Schwarz. Auch wenn Servicetechniker vorwiegend allein unterwegs sind, spielt Teamarbeit eine grosse Rolle. «Wenn es darauf ankommt, funktioniert das hier wirklich gut.»

Die Heizbranche hat sich stark gewandelt; Nachhaltigkeit und Energieeffizienz stehen heute im Fokus. Schwarz empfiehlt Optimierungen an bestehenden Systemen, etwa den Umstieg auf Wärmepumpen. «Ein Elektroboiler lässt sich durch einen effizienteren Wärmepumpen-Boiler ersetzen – das spart langfristig Energie und Kosten.»

Nach so vielen Jahren im Unternehmen weiss er, was Die Klimamacher AG auszeichnet. Besonders schätzt er die Flexibilität: Ferienkauf, 4,5-Tage-Woche und ein Bonusmodell. «Die Arbeit ist nicht nur abwechslungsreich, sondern auch fair und wertschätzend gestaltet.» Besonders freut es ihn, wenn er einen Kunden mit einem Lächeln verabschieden kann.

4 Roman Rüegg: Logistik als Schlüssel zur Effizienz

Der Teamleiter Lager/Logistik Roman Rüegg sorgt mit seinen Leuten dafür, dass Materialien, Werkzeuge und Prozesse reibungslos ineinandergreifen. Denn ohne funktionierende Logistik steht alles still.

Die Logistik ist eine hochdynamische Abteilung, in der kein Tag wie der andere ist. «Wir planen zwar unseren Tag, aber oft kommt alles anders», sagt Roman Rüegg schmunzelnd. Spontane Herausforderungen wie dringende Materiallieferungen oder unerwartete Reparaturen gehören zum Alltag. Sein Team ist die zentrale Anlaufstelle für Monteure und Projektleiter, um sicherzustellen, dass Baustellen optimal versorgt sind. Ein strukturiertes Lager- und Materialmanagement ist essenziell; das Klimamacher-Lager wird mit einem ERP-System verwaltet. «Unsere Hauptlieferanten sind in die Lagerbewirtschaftung eingebunden und übernehmen selbstständig Bestellungen sowie das Einräumen der Artikel. Mithilfe des BWS-Trackmasters von Debrunner können unsere Mitarbeiter die Verfügbarkeit von Spezialwerkzeugen und Maschinen überprüfen und reservieren.» Die Einbindung digitaler Tools und der Lieferanten erhöht die Effizienz. «Trotz Digitalisierung bleibt ein Notizblock manchmal unser bester Helfer.» Herausfordernd sind die Spontaneität des Alltags und das Sägezahnprinzip – regelmäßige Unterbrechungen durch dringende Aufgaben. Probleme wie fehlerhaft zurückgelegtes Material oder nicht erfasste Werkzeuge kommen vor. «Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden, um solche Herausforderungen zu minimieren.»

Zu seinen Erfolgen zählen die Integration der Sanitär-firma Ackermann 2016, die Umstrukturierung der



Lagerhalle 2018/19 und die Einführung des BWS-Trackmasters 2021. Was ihn motiviert? «Prozesse verbessern, jungen Menschen etwas mitgeben und zum Erfolg beitragen.» Sein Rat: «Allrounder-Fähigkeiten, Stressresistenz und Freude an der Aufgabe mitbringen.»

5 Christian Hartmann: Effiziente Lüftungstechnik durch präzise Umsetzung

Christian Hartmann ist seit über einem Jahrzehnt als bauleitender Lüftungsanlagenbauer bei den Klimamachern tätig. Er sorgt dafür, dass Lüftungsanlagen flexibel und nachhaltig realisiert werden. Auf der Baustelle ist Hartmann das Bindeglied zwischen Planung und Umsetzung: Er koordiniert Gewerke, plant den Materialeinsatz, überwacht den Baufortschritt und sorgt für präzise Ausführung. Sein Tag beginnt mit einer Bestandsaufnahme: Was wurde erledigt, wo gibt es Herausforderungen und welche Arbeiten stehen an? Besonders wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit den Teams. «Kommunikation ist das A und O. Nur wenn alle am selben Strang ziehen, können wir effizient arbeiten», sagt er. Herausforderungen gibt es viele – von kurzfristigen Änderungen bis zu komplexen Anforderungen. «Flexibilität und schnelle Lösungen sind gefragt – auf der Baustelle läuft selten alles nach Plan.»



Hohe Ziele? Rentit.



unioair

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren dem Fachbetrieb
Klimamacher AG aus Arbon
zum 70-jährigen Firmenjubiläum.

Besten Dank für das Vertrauen und die stets
gute Zusammenarbeit.

Viessmann (Schweiz) GmbH | 9016 St. Gallen
Telefon: 071 447 16 64 | info@viessmann.ch

VIESSMANN



6



Lüftungsanlagen spielen eine zentrale Rolle für Luftqualität, Energieeffizienz und Komfort. «Eine gut geplante Anlage spart Energie, sorgt für frische Luft und reduziert Schadstoffe.» Moderne Systeme setzen auf Wärmerückgewinnung und smarte Steuerungen, die den Betrieb an die Nutzung anpassen. Auch nachhaltige Lösungen wie hochwertige Filter gewinnen an Bedeutung. Bei Grossprojekten wie dem Lidl-Hauptsitz in Weinfelden oder dem Rieter-Campus in Winterthur zeigte sich für ihn, wie entscheidend die Kombination aus Technik und Planung ist. «Gerade bei komplexen Bauvorhaben müssen alle Gewerke frühzeitig abgestimmt sein.»

Was ihn fasziniert? «Kein Tag ist wie der andere. Es gibt immer neue Aufgaben – genau das macht es so interessant.» Auch der Teamgeist der Klimamacher begeistert ihn: «Wir unterstützen einander – das sorgt für ein starkes Betriebsklima.»

6 Conny Reichardt: Die stille Kraft hinter dem Erfolg

Zum 70. Jubiläum nutzt CEO Dennis Reichardt die Gelegenheit, seiner Frau Conny für ihr langjähriges Engagement und ihre unverzichtbare Unterstützung zu danken. Ihr Wirken im Hintergrund – privat, beruflich und gesellschaftlich – hat wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.

«Seit 1992 ist Conny meine verlässliche Partnerin. Als ich vor 27 Jahren ins Unternehmen eintrat und 2011 die Geschäftsführung übernahm, stand sie immer hinter mir. Unternehmertum bedeutet nicht nur strategische Entscheidungen und Verantwortung, sondern auch ein stabiles persönliches Fundament. Conny hat genau dieses geschaffen. Mit Organisationstalent und Weitblick hat sie ein Umfeld ermöglicht, das mir erlaubt, mich auf geschäftliche Herausforderungen zu konzentrieren.

Doch Conny ist weit mehr als eine stille Unterstützerin: Engagiert setzt sie sich für Vereine und Projekte ein, organisiert mit Herzblut unsere Veranstaltungen, stärkt den Teamgeist und sorgt dafür, dass sich Mitarbeitende wohlfühlen. Erfolg misst sich nicht nur an Zahlen, sondern auch an sozialer Verantwortung – und Conny lebt diese Werte jeden Tag.

Nachhaltiger Erfolg entsteht nicht durch Einzelne, sondern durch Menschen, die mit ihren Ideen, ihrer Unterstützung und ihrem Engagement Wert schaffen. Conny verkörpert genau das. Ihr Einsatz, ihre Kreativität und positive Art machen sie zu einer unverzichtbaren Kraft – für mich und unser Unternehmen.

Mit diesem Beitrag möchte ich meine tiefe Wertschätzung ausdrücken. Ohne Conny wäre vieles nicht möglich gewesen. Sie ist und bleibt eine unverzichtbare Säule unseres Unternehmens. Danke für alles!»

BIM2Field revolutioniert die Bauplanung

Christian Rudisch ist als Projektleiter für BIM2Field für die digitale Verknüpfung von Planung und Baustelle verantwortlich. Diese Technologie ermöglicht es, Bauprozesse präziser, effizienter und nachhaltiger zu gestalten.

«Unser Ziel ist es, Fehlerquellen frühzeitig zu eliminieren und den gesamten Bauprozess schlanker zu gestalten», sagt Christian Rudisch. BIM2Field überträgt digitale 3D-Modelle direkt auf die Baustelle, sodass Fehler bereits in der Planungsphase erkannt werden. Der initiale Aufwand ist höher, doch langfristig reduziert sich der Materialeinsatz, die Baukosten sinken und Nachbesserungen werden minimiert. Zudem verbessert sich die Kommunikation zwischen den Gewerken, was Missverständnisse vermeidet und die Bauqualität steigert. Ein erstes Grossprojekt mit BIM2Field war der Neubau der Primarschule Riethüsli. «Dank der direkten Übertragung der Plandaten konnten wir Fehler vermeiden und die Bauabwicklung erheblich optimieren», berichtet Rudisch. Besonders effektiv wird die Methode in Kombination mit der Müller-Wüst-Methode, die strukturierte Abläufe und eine bessere Koordination zwischen den Gewerken ermöglicht. «Zusammen sorgen diese Systeme für eine hohe Bauqualität und beschleunigte Prozesse», so Rudisch.

Ein weiteres innovatives Tool ist Smartcut, das den Materialverschnitt bei Rohrleitungen reduziert. «Damit können wir Zuschnitte optimieren und den Materialverbrauch erheblich senken», erklärt Rudisch. Ergänzt wird die digitale Bauplanung durch Vorfabrikation: Rohrabschnitte und Befestigungen werden exakt nach Modell gefertigt und auf der Baustelle präzise montiert, was den Baufortschritt beschleunigt und den Arbeitsaufwand reduziert.

«Die Einführung von BIM2Field haben wir mit den entsprechenden Schulungen gestartet, um das volle Potenzial auszu-schöpfen.»

Auch Laser-Totalstationen spielen eine zentrale Rolle: Sie übertragen die digitalen Planungsdaten millimetergenau auf



die Baustelle und verhindern Baufehler. «Damit stellen wir sicher, dass jedes Bauteil exakt platziert wird», sagt Rudisch.

Jedes Projekt ist anfänglich eine Herausforderung. «Die Einführung von BIM2Field haben wir mit den entsprechenden Schulungen gestartet, um das



volle Potenzial auszuschöpfen. Nach einer gewissen Eingewöhnungszeit sind nun alle von den Vorteilen überzeugt», sagt Rudisch. Besonders die einfache Kommunikation und die Fehlerreduktion werden geschätzt. «Unser Ziel ist es, diese Methode flächendeckend einzusetzen.» Potenzial, mit BIM2Field weitere grosse Fortschritte in Bauprozessen zu generieren, hätten alle vier Klimamacher-

Gewerke - Heizen, Lüften, Klima und Sanitär. Christian Rudisch resümiert: «BIM2Field hebt die Bauplanung auf ein neues Niveau - präziser, effizienter und nachhaltiger. Wer mit uns baut, profitiert von modernster Technologie und einer zukunftsweisenden Bauweise.»

«Ein verlässlicher Partner»

Michael «Migga» Hug, Leiter Generalunternehmen/Totalunternehmen bei Blumer Lehmann in Gossau, arbeitet seit Jahren mit den Klimamachern zusammen. Er weiss, warum eine enge Zusammenarbeit im Holzbau essenziell ist.



Michael «Migga» Hug, Leiter Generalunternehmen/Totalunternehmen bei Blumer Lehmann in Gossau.

Die Blumer-Lehmann AG realisiert nachhaltige Holzbauprojekte in der ganzen Schweiz – mit Gebäudetechnik von Die Klimamacher AG. «Allein mit den Züri-Modular-Pavillons haben wir rund 50 Schulhäuser gemeinsam gebaut», sagt Migga Hug. Weitere Projekte in Bern, Zug und Winterthur folgten.

Diese Partnerschaft basiert auf Vertrauen und Fachkompetenz. «Die Klimamacher bringen ihr Wissen direkt in die integrale Planung ein. Ihre Verlässlichkeit gibt uns Planungssicherheit», so Hug. Besonders wichtig sei, dass sich ihre Angebote während

der gesamten Projektdauer nicht verändern. Der Holzbau stellt besondere Anforderungen an die HLKS-Planung. «Die Konzepte müssen exakt abgestimmt sein, damit etwa Aussparungen für Leitungen von Anfang an richtig platziert werden.»

Die Zusammenarbeit hat innovative Lösungen hervorgebracht. «Anfangs mussten wir uns finden, heute arbeiten wir effizient und zielgerichtet», sagt Hug. Die Klimamacher AG ist von Beginn an in den Planungsprozess eingebunden. «Wir planen sauber im Voraus, statt auf der Baustelle zu improvisieren. Das minimiert Regiearbeiten und steigert die Effizienz.» Nachhaltigkeit steht dabei im Fokus. «Für uns ist sie selbstverständlich, und wir arbeiten gemeinsam daran, dass dies in jedem Projekt so bleibt.» Ressourcenschonende Lösungen, energieeffiziente Technik und durchdachte Planung sind zentrale Bestandteile.

Auch persönlich passt die Zusammenarbeit. «Unsere teambildenden Events sind immer toll», erinnert sich Hug. Die enge Verbindung zeigt sich nicht nur in der Arbeit, sondern auch im Umgang miteinander. Kein Wunder, dass Blumer-Lehmann und Die Klimamacher AG noch viel zusammen vorhaben. «Wir möchten weitere Holzmodulbauten realisieren und von diesem grossartigen Produkt profitieren», sagt Hug. Die Nachfrage nach flexiblen, nachhaltigen Holzbauprojekten steigt. «Verlässliche Partner wie Die Klimamacher AG sorgen dafür, dass unsere Projekte nicht nur technisch auf höchstem Niveau umgesetzt werden, sondern auch wirtschaftlich und nachhaltig erfolgreich sind.»

Die Klimamacher: Ihr Partner für nachhaltige Gebäude- und Prozesstechnik

Mit unserem Know-how in den Bereichen ...

- **Privater Wohnbau** (Einfamilienhäuser & Eigentumswohnungen)
- **Immobilienprojekte** (Mehrfamilienhäuser & Wohnüberbauungen)
- **Öffentliche Bauten** (Schulen, Spitäler, Verwaltungen)
- **Gewerbe & Handel** (Bürogebäude, Hotels, Einkaufszentren)
- **Industrie** (Produktionsstätten, Logistik & Rechenzentren)

... unterstützen wir Sie tatkräftig in den Fachbereichen

- **Heizung** effiziente Wärmelösungen für Neubauten & Sanierungen
- **Lüftung** gesunde Raumluft für Komfort & Energieeffizienz
- **Klima** smarte Klimatisierung für Wohn- & Gewerberäume
- **Sanitär** moderne Bäder & nachhaltige Wassernutzung
- **Service** 24/7-Support, Wartung & Optimierung Ihrer Anlagen

Hoval

Alle wollen schneller zur Energiewende. Bitteschön!



**Ihr Spezialist für
Wärmepumpen**





Die Klimamacher AG
Romanshornestrasse 101
CH-9320 Arbon
T 071 447 31 31

info@dieKlimamacher.ch
dieKlimamacher.ch

